*Österreichischer Tierschutzverein schlägt Alarm: Der europaweite Heumangel gefährdet die Versorgung unserer Tiere auf unseren Assisi-Höfen*

**OTS (Wien/Stockerau/Reutte) Die monatelange Trockenheit bringt die Futterversorgung in Österreich in ernsthafte Gefahr. Davon sind auch unsere Tierschutz-Höfe direkt betroffen. Der Österreichische Tierschutzverein bittet daher die Bevölkerung jetzt dringend um Spenden, damit die Tröge der geretteten Tiere voll bleiben. Denn die extreme Hitze und der fehlende Regen in ganz Europa haben die Heupreise explodieren lassen.**
Österreich war noch nie so trocken, weshalb kaum noch Gras wächst. Dadurch fehlt regional bis zur Hälfte der üblichen Heuernte. Landwirte müssen deshalb bereits jetzt ihre Vorräte für den Winter verfüttern. Gleichzeitig explodieren die Preise auf dem Markt.

**Extremer Preisanstieg durch Trockenheit**
Im August 2025 lagen die Erzeugerpreise ab Hof im österreichischen Schnitt noch bei 140 bis 180 Euro pro Tonne für gewöhnliches Wiesenheu. Im **August 2026** stiegen die Notierungen der Landwirtschaftskammern für Heu ab Hof spürbar auf **190 bis 225 Euro pro Tonne**. Die Tendenz ist leider weiter steigend, da die Nachfrage in ganz Europa derzeit gewaltig ist.

**Knappe Vorräte und verdoppelte Kosten**
„Diese Entwicklung trifft den Österreichischen Tierschutzverein mit voller Wucht. Sowohl die Pferdeklappe in Reutte, Tirol, als auch der Assisi-Hof in Stockerau, Niederösterreich, spüren die Krise bereits“, weiß Alexios Wiklund, Sprecher des Vereins.

Die Pferdeklappe und der Assisi-Hof brauchen bis zu 14 Tonnen Heu jeden Monat. Das Futter sichert das Überleben von 28 Pferden sowie 2 Eseln in Pferdeklappe. Am Assisi-Hof in Stockerau sind 4 Esel, 9 Ziegen, 6 Schafe, 22 Kaninchen und 10 Meerschweinchen auf tägliches Heu angewiesen. Für diese Tiere ist hochwertiges Raufutter lebensnotwendig, weil sie es für ihre Verdauung rund um die Uhr brauchen.

**Futterkosten bei 6.000 Euro im Monat**
Die Futterkosten belaufen sich aktuell auf rund 6.000 Euro im Monat für beide Höfe. „Doch die Vorräte schrumpfen rasch, während der Nachschub für uns immer teurer wird. Der Verein kann diese Last kaum mehr allein tragen“, sagt Alexios Wiklund besorgt.

Die Not auf den trockenen Wiesen erreicht jetzt unsere Stallungen und Gehege. „Unsere Tiere haben oft eine Leidensgeschichte hinter sich und haben bei uns ein sicheres Zuhause gefunden“, betont Nicole Mayrhofer, Leiterin der Pferdeklappe. „Wir dürfen sie jetzt nicht im Stich lassen. Wir bitten die Menschen in Österreich deshalb von Herzen um Unterstützung, damit wir die Futtertröge auch in den kommenden Monaten füllen können.“

Jede Spende hilft dabei, die Futtertröge unserer Schützlinge zu füllen und ihnen auch in den kommenden Wochen zuverlässig Heu und Versorgung zu sichern.

**Pressekontakt:**
Rückfragen & Kontakt:
Alexios Wiklund
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
0660/730 42 91
wiklund@tierschutzverein.at
www.tierschutzverein.at/presse